

Fahnen zum Verbot von Atomwaffen

Rathaus und Friedensinitiative
hissen Flaggen

Schorndorf.

An diesem Freitag, 22. Januar, tritt der 2017 von der UN-Generalversammlung angenommene Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft. Die Stadt Schorndorf ist Mitglied des weltweiten Städtenetzwerks der „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) und hisst die gemeinsame Flagge vor dem Rathaus. Doch nicht nur dort tut sich an diesem Freitag etwas, auch an einigen Schorndorfer Häusern werden Fahnen zu sehen sein, mit dem Aufdruck „Nuclear Weapons are banned“ (Atomwaffen sind verboten“). Das teilt die Schorndorfer Friedensinitiative (SFI) mit.

86 Staaten sind demnach bisher dem Atomwaffenverbotsvertrag beigetreten und 51 Staaten haben ihn ratifiziert. Dass an diesem Freitag die Fahnen flattern, ist eine Initiative der Organisation ICAN (Internationale Organisation für die Abschaffung von Atomwaffen), die im Jahr 2017 den Friedensnobelpreis für ihr Bemühen um eine atomwaffenfreie Welt erhielt. Die Schorndorfer Friedensinitiative (SFI) hat sich diesem Aufruf angeschlossen. Sie wurde im Oktober 2018 von Detlef Beune gegründet und hat seitdem mit einigen Aktionen in Schorndorf auf sich aufmerksam gemacht. Mit Infoständen wurden Unterschriften für Abrüstung sowie für einen Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag gesammelt. Im August 2020 veranstaltete die SFI zum 75. Jahrestag des Abwurfs von Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki eine Gedenkveranstaltung auf dem Marktplatz, mit anschließender Andacht in der Stadtkirche. Im Dezember 2020 fand eine Infoveranstaltung zum „Frankfurter Appell“ statt.